

Änderungsvorschlag für den OPS 2013

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * AOK Bayern
Offizielles Kürzel der Organisation * AOK Bayern
Internetadresse der Organisation * www.AOK.de
Anrede (inkl. Titel) * Dr.
Name * Klarner
Vorname * Klaus
Straße * Stromerstr. 4
PLZ * 90443
Ort * Nürnberg
E-Mail * klaus.klarner@by.aok.de
Telefon * 0911/218838

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * AOK-Bundesverband
Offizielles Kürzel der Organisation * AOK-BV
Internetadresse der Organisation * www.aok.de
Anrede (inkl. Titel) * Herr
Name * Fahlenbrach
Vorname * Claus
Straße * Rosenthaler Straße 31
PLZ * 10178
Ort * Berlin
E-Mail * claus.fahlenbrach@bv.aok.de
Telefon * 030-34646-2373

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Erweiterung der ärztlichen Präsenzpflcht

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

8-98e*

Änderung der Mindestmerkmale:

1. Streichung des Passus: 'Die 24-stündige fachliche Behandlungsleitung kann durch Rufbereitschaft gewährleistet werden.'
2. Neuformulierung zur Behandlungsleitung: Die kontinuierliche Einbindung des fachlich palliativmedizinischen Sachverständigen (Behandlungsleitung) erfolgt durch tägliche Visite eines Facharztes mit der Zusatzweiterbildung für Palliativmedizin.
3. Streichung: 'Von Montag bis Freitag tagsüber eine mindestens 7 stündige ärztlichen Anwesenheit auf der palliativmed. Anwesenheit.'
4. Neuformulierung der Anforderung an die ärztliche Präsenzpflcht: 24 stündige ärztliche Anwesenheit (auch als Bereitschaftsdienst in der Nacht und am Wochenende)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Selbst die Fachgesellschaft vergleicht die Anforderungen an die spezialisierte stationäre Palliativbehandlung sowohl strukturell, als auch inhaltlich und organisatorisch mit denen einer Intensivstation. (vgl. Vorschlagsverfahren 2012 : ' Strukturell - inhaltlich und organisatorisch - entspricht die Spezialisierte Stationäre Palliativversorgung (SSPV) einer Maßnahme vergleichbar dem Aufenthalt auf einer Intensivstation, bei dem auch der Bedarf des Patienten die Inanspruchnahme einer besonders hohen Leistungsdichte bedingt, die permanent zur Anwendung kommt, und die nicht an einem beliebigen Ort erbracht werden kann. ').

Somit kann zum einen die ärztliche Leitung keinesfalls durch eine reine Rufbereitschaft sichergestellt werden (dies würde bedeuten, dass im Einzelfall der verantwortliche Arzt den Patienten zu keiner Zeit persönlich zu Gesicht bekäme). Zum anderen genügt eine 7 stündige ärztliche Anwesenheit (Montag bis Freitag) nicht, die med. Probleme des Pat., die unabhängig vom Wochentag auftreten, zeitgerecht zu behandeln.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Um die geforderte Trennschärfe für die OPS der palliativmed. Versorgung 8-98e und 8-982 herzustellen, sollte insbesondere für die spezialisierte palliativmedizinische Versorgung auch ein höherer qualitativer Anspruch erkennbar werden.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

nicht absehbar

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

8000 in BAYERN GKV

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

./.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.**8. Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)